



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Herbst ist da und lässt manchmal schon fast den Winter erahnen. So warm der Sommer war und so sehr wir manchmal unter der Hitze ächzten, so sehr fürchten viele von uns nun den Winter und damit verbunden hohe Kosten für Wärme und Strom. Wie in meinem letzten Rathausbrief ausgeführt, können und müssen wir alle etwas dafür tun, Knappheit zu vermeiden und Kosten einzusparen. Das gilt für uns alle im privaten Bereich ebenso wie für uns als Stadtverwaltung.

Wir haben uns bewusst entschieden, unser Lehrschwimmbecken an der Grundschule nach der Sommerpause wieder in Betrieb zu nehmen. Erstens ist unsere Grundschule seit diesem Jahr Sportförderschule und benötigt die Schwimmhalle dringend, um das höhere Pensum an Sportunterricht umsetzen zu können. Zweitens sind wir uns der Problematik der fehlenden Möglichkeiten zum Schwimmen lernen bewusst, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde. Das Lehrschwimmbecken ist deshalb nun wieder für Schulen, aber auch Vereine und die Öffentlichkeit geöffnet. Auch die neue Saison im Stadtbad denken wir bereits mit. Dort wollen wir ein Gesamtkonzept erarbeiten, um Energie zu sparen und prüfen beispielsweise die Möglichkeit von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung der Duschen.



Ein großes Thema ist Licht: Im Stadtrat haben wir einstimmig beschlossen, alle Halbnachtleuchten im Gemeindegebiet ab 24 Uhr auszuschalten und nur noch die Hauptverkehrsstraßen in Hilpoltstein die ganze Nacht hindurch gedimmt zu beleuchten. Die Umstellung auf energiesparende LED-Leuchten ist ohnehin schon weitestgehend erfolgt.

In der aktuellen Situation gilt es aber vor allem, (Wärme-)Energie einzusparen, um möglichst gut über den Winter zu kommen. Auch in unseren städtischen (Verwaltungs-)Gebäuden wird deshalb die Vorgabe umgesetzt, die Raumtemperatur in Büros und öffentlichen Räumen auf 19°C abzusenken. Außerdem haben wir bereits in allen öffentlichen Gebäuden die Warmwasserbereitung auf das mögliche Minimum reduziert. Die Schulen und Kindertageseinrichtungen werden wir in den Sparmaßnahmen weitgehend außenvorlassen.

In vielen Kommunen wurde und wird das Thema Weihnachtsbeleuchtung heiß diskutiert. Wir haben uns im Stadtrat bewusst für die Beleuchtung unserer „Stadt der Sterne“ entschieden. Die Weihnachtsbeleuchtung werden wir jedoch nicht so umfangreich wie bisher aufhängen, sondern uns auf die Innenstadt konzentrieren. Auch die Leuchtzeiten werden reduziert. Indem wir schon vor Jahren auf energiesparende LED-Modelle umgestellt haben, können wir uns und vor allem unseren Kindern und Enkeln diesen kleinen Luxus erlauben. Denn was wären der Advent und Weihnachten ganz ohne festliche Beleuchtung? Hoffen wir, dass wir auch in diesem Jahr damit wieder die Augen der kleinen und großen Hilpoltsteiner zum Leuchten bringen.

WEIHNACHTSMARKT

Dazu trägt sicher auch unser Weihnachtsmarkt bei, der am letzten Novemberwochenende wieder stattfindet. Vom Residenzhof und der Johann-Friedrich-Straße, wo Kunsthandwerk und Beduinenzelt mit allerlei Köstlichkeiten warten, über die Marktstraße mit dampfenden Getränken und unterschiedlichsten Marktständen bis in den Innenhof des Museums Schwarzes Ross, der den Mittelpunkt für die Kinder bildet, ist wieder vieles geboten.

Und endlich kann der Weihnachtsmarkt auch wieder von unserem Christkind mit seinem Prolog eröffnet werden. Ein Anlass, zu dem ich gerne mein Büro im Rathaus räume. In diesem Jahr hat Christkind Sophia Weyrauther außerdem tatkräftige Hilfe von unserem Bauhof bekommen, damit auch wirklich alle Briefe ankommen. Wie genau, das sehen Sie online unter www.hilpoltstein.de/stadtersterne/.

BREITBAND AUSBAU

Die Überschneidungen von gefördertem und eigenwirtschaftlichem Glasfaser-Ausbau in Hilpoltstein hat teils zu Verwirrung geführt. Bei den geförderten Breitbandprogrammen werden neben städtischen Geldern insbesondere auch Landes- und/oder Bundesmittel mit eingesetzt, weswegen hier für die einzelnen Haushalte bei einer Direktanbindung auch Anschlusskosten entstehen. Beim eigenwirtschaftlichen Ausbau, wie er derzeit in Hilpoltstein und Marquardsholz stattfindet, baut ein Telekommunikationsunternehmen komplett auf eigene Rechnung aus. Somit kann es über alle Konditionen frei entscheiden und bei Vertragsabschluss auf Anschlussgebühren verzichten.

DIGITALES RATHAUS

Die Digitalisierung unserer Stadtverwaltung schreitet schnell voran. Noch in diesem Jahr wollen wir unser Onlineangebot mit über 40 neuen Anträgen – von Bauantrag bis Wohnungsgeberbestätigung – deutlich erweitern. Die Vorbereitungen hierzu laufen, sodass ich optimistisch bin, Ihnen im nächsten Rathausbrief weitere Details und einen genauen Termin nennen zu können.

KLAUSURTAGUNG DES STADTRATS

Vergangenen Monat trafen sich der Stadtrat und Mitglieder der Verwaltung, um drei Tage lang gemeinsam in Klausur zu gehen. Im Mittelpunkt der Tagung stand nichts Geringeres als die Zukunft Hilpoltsteins – genauer: ein neues Stadtleitbild.

Vieles von dem, was wir vor über 20 Jahren in unserem damaligen Leitbild festgeschrieben haben, konnten wir erfolgreich umsetzen. Im nächsten Schritt gilt es, unsere Vision von einem künftigen Hilpoltstein zu entwerfen. In dieser Phase ist alles erlaubt: von Ideen und kreativen Hirngespinnsten bis hin zu konkreten Wünschen. Und dafür hoffen wir auf Ihre Mitwirkung im nächsten Jahr.

Ich wünsche Ihnen einen bunten Herbst und viel Freude bei der Einstimmung in die Adventszeit bei unserem Weihnachtsmarkt

Ihr



Markus Mahl
Erster Bürgermeister